Indiana Tribüne.

Jahrgang 7. | Office: No. 120 Ost Maryland Straße. | Nummer 214.

Indianapolis, Indiana, Dienstag, den 22. April 1884.

Anzeigen

...er Spalte unter dem Titel „Verlangt", „Gesucht", „Gefunden", „Verloren", ...weil dieselben nicht Geschäftsanzeigen sind ...den Raum von drei Zeilen nicht überschreiten, werden unentgeltlich aufgenommen. Anzeigen, welche bis Mittags 1 Uhr eingehen, werden, falls noch am selbigen Tage Aufnahme.

Verlangt.

Verlangt wird ein gutes Mädchen gegen guten Lohn. No. 320 Ost Ohio Straße. 28ap

Verlangt: Ein junger Mann (Schweizer) aus gutem Hause, der mehrere Jahre im botanischen Garten in Basel war, und die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht Stellung in einer Blumen-Gärtnerei. Näheres No. 133 Süd East Straße. 27a

Verlangt: Ein Dienstmädchen für gewöhnliche Hausarbeit in einer kleinen Familie. Nachzufragen No 367 Nord Alabama Straße. 28ap

Verlangt wird ein Junge mit guter Schulbildung im Alter von 14—15 Jahren in Zell's Apotheke, Ecke Noble und New York Straße. 27ap

Verlangt: Ein geschickter Packer und Treiber sucht Stellung. Nachzufragen in der Office dieses Blattes. 21a4.5

Verlangt: Ein gutes deutsches Dienstmädchen. Nachzufragen No. 287 Ost Market Straße. 26ap

Verlangt: Zwei gute Rockschneider, um nach Terre Haute, Ind., zu gehen. Der beste Preis wird bezahlt und beständige Arbeit zugesichert. Wegen Näherem wende man sich an J. T. H. Miller, Merchant Tailor, Terre Haute, Ind 26ap

Zu vermiethen: Ein möblirtes Zimmer an zwei oder drei Herren, No. 280 Süd Pennsylvania Str. 18a

Verschiedene Köpfe erfordern verschiedene Hüte!

Wer den richtigen Hut für seinen Kopf haben will, hat nur bei

Bamberger

vorzusprechen, dort findet man die größte Auswahl

No. 16 Ost Washingtonstr.

Steinway & Sons'

— und —

Decker Bros.

PIANOS!

sind wahre Prachtwunder, sowohl was äußere Arbeit als Gefälligkeit des Tones betrifft.

Man findet sie im Hause jedes Intelligenten u. Musikliebenden und die bedeutendsten Musiker bezeichnen sie als vorzügliche Instrumente.

Wir führen ein großes Lager und sind im Stande für jede Garnitur Möbel ein passendes Instrument zu liefern.

Wir sind die Hauptagenten dieser Pianos für Ohio, Kentucky Indiana, Tennessee und West Virginia und bitten, daß man sich direkt an uns wende. Alle Aufträge werden prompt effektuirt, und für jedes Instrument wird Zufriedenheit garantirt.

Unsere Preise sind verhältnißmäßig äußerst gering.

D. H. BALDWIN & COMPANY,

No. 95, 97 & 99

Nord Pennsylvania Str.

Alex. Metzger's

Passage-Agentur.

Aelteste und beste der Stadt.

Bremen

— bis —

Indianapolis!

$10.30

reduzirt!

Neues per Telegraph.

Wetteraussichten.

Washington, 22. April. Regen und trübes Wetter.

Die alte Geschichte.

Albany, 22. April. Tilden weigerte sich mehreren leitenden Demokraten gegenüber wiederholt und bestimmt, die Präsidentschaftsnomination anzunehmen.

Erdbeben.

London, 22. April. Um ½10 Uhr heute Morgen wurde im ganzen östlichen England ein heftiger Erdstoß verspürt, der eine halbe Minute dauerte und von einem unterirdischen Rollen begleitet war. In Ipswitch wurden die Häuser stark erschüttert und die Glocken schlugen von selbst an. In Colchester stürzte ein 150 Fuß hoher Kirchthurm ein. Ueberall, wo das Erdbeben verspürt wurde, geriethen die Bewohner in Schrecken. In Chelmsford stürzten eine Menge Schornsteine um. Ueber ganz England hin, hat das Erdbeben ein Gefühl der Unsicherheit hervorgerufen.

Gehängt.

Wien, 22. April. Die Mädchenmörder Hugo Schenk und Karl Schlosseck wurden heute gehängt.

Allerlei.

— Gestern Abend begann in Cincinnati das dramatische Fest mit der Aufführung von „Julius Cäsar."

— Die Ueberfahrtspreise von Deutschland nach Amerika sind jetzt niedriger als es dem Fürsten Bismarck lieb sein dürfte. Denn auf die große Zahl darbender Arbeiter wird dieser billige Ueberfahrtspreis seine Wirkung nicht verfehlen.

— In New York scheint durch die kürzlich stattgefundene Arbeiter-Demonstration die Agitation zu Gunsten des achtstündigen Arbeitstages wieder besonders rege zu sein. Wir würden es mit Freuden begrüßen, wenn die dortigen Arbeiter mit ihren gerechten Ansprüchen durchdringen würden. Wahrhaft Gutes und Ersprießliches wird aber nur ein durch das Gesetz geregelter von allen Staaten zugleich eingeführter 8 stündiger Arbeitstag bringen.

—„Die Wege des Herrn sind wunderbar!" — sagen die „Rechtgläubigen" aller Länder. Am wunderbarsten sind aber die Wege des Centrums im deutschen Reichstage. Wie gestern schon mitgetheilt beabsichtigt der Führer des Centrums, die kleine Excellenz Windhorst, im Reichstage ein Amendement zum § 9 des Ausnahmegesetzes zu beantragen, wodurch dieses schmachvolle Gesetz milder werden soll. Ferner will derselbe zur wirksameren Bekämpfung der Sozialdemokratie die Strafgesetze, insbesondere das Preßgesetz verschärft wissen. Weiter soll dem Strafgesetze noch eine Klausel in Bezug auf ungesetzlichen Gebrauch von Dynamit beigefügt werden. Die Centrums-Fraktion verdankt bekanntlich ihr Entstehen, Wachsen und Gedeihen und den großen Einfluß im deutschen Reichstage, dem sogenannten Kultur-Kampfe. Einem Kampfe der auf die Abschaffung aller Ausnahmgesetze gegen die Katholiken und der katholischen Geistlichkeit gerichtet ist. Alle Centrumsmitglieder sind von den Reichstags-Wählern auf die Parole: „gleiches Recht und gleiches Gesetz für Alle" — gewählt worden.

Dieselben Leute, die mit Recht für sich und ihre Religion, alle Ausnahmegesetze abgeschafft wissen wollen, mit allen Mitteln und Aufwand aller ihrer Kräfte dafür kämpfen, wollen das Ausnahmegesetz gegen die Sozialisten nicht nur verewigen, sondern auch das ohnehin die Preßfreiheit strangulirende deutsche Preßgesetz, für die Sozialisten extra verschärfen. Daß die angeblich beabsichtigte mildere Fassung eines einzelnen Paragraphen des Ausnahmegesetzes nur Humbug ist, weiß Jedermann, insbesondere da feststeht, daß die deutsche Polizei in der Handhabung dieses Ausnahmegesetzes sich um die Fassung einzelner Bestimmungen den Teufel scheert, da ja vom Oberteufel alle polizeilichen Maßnahmen unter allen Umständen, gutgeheißen werden. Hier kann man wohl sagen: „Wen der Herr verderben will, schlägt er mit Blindheit."

Drahtnachrichten.

Vergiftete Kuchen.

Louisville, 21. April. Sechs Familien im Westende der Stadt, erkrankten nach dem Genusse von Kuchen, welcher bei dem Conditor Logemiller, Chestnut und 18. Straße gekauft war. Ein Kind von George Groß ist bereits gestorben, 10 weitere Personen sind schwer krank. Der Kuchen enthielt Arsenik, man weiß jedoch noch nicht auf welche Weise das Gift in den Kuchen kam.

Selbstmord einer Deutschen.

New Albany, 21. April. Sarah Schumann, 60 Jahre alt, 6 Meilen nördlich von hier wohnhaft, beging am Samstag Selbstmord, indem sie in eine Cisterne sprang. Sie hinterläßt einen Mann und vier Kinder.

Schnelle Fahrt.

New Orleans, 21. April. Ein Spezialzug der Northeastern Eisenbahn, welcher die Knights of Pythias beförderte, legte den Weg von Cincinnati nach New Orleans in 23 Stunden zurück.

Eine Stadt droht zu versinken.

Cleveland, O., 21. April. In dem zwischen hier und Wheeling liegende Städtchen Salineville, wurde am Samstag die Entdeckung gemacht, daß der Grund und Boden oberhalb Kirk's Kohlengrube, große Risse und Brüche an verschiedenen Stellen aufweise. Schon gegen Abend versanken einige Häuser und Höfe langsam in die Erde. Es hat sich herausgestellt, daß die Ursache hievon in dem, jedenfalls übermäßigen Ausgraben von Kohlen aus den Hügeln, auf denen die Stadt liegt, zu suchen ist.

Die Kindesmörderin.

Terre Haute, Ind., 21. April. Mary Zink, ein Mädchen von 18 Jahren, die Tochter eines angesehenen Farmers wurde verhaftet. Vor einer Woche schenkte sie einem Kinde das Leben und kurz nach der Geburt tödtete sie dasselbe und warf es in einen Abort. Das Mädchen behauptet freilich, daß das Kind todt zur Welt kam, aber die Leiche trägt Merkmale an sich, die dem widersprechen. Das Mädchen wohnte früher bei seinen Eltern in Sullivan Co. und hat, als sich sein Zustand nicht mehr verbergen ließ, sein elterliches Haus verlassen.

Erschießt seine Frau und sich selbst.

Mentorville, Min., 21. April. Heute schoß William Löffelmacher, ein Deutscher, seiner Frau und dann sich selbst eine Kugel durch den Kopf. Eheliche Zerwürfnisse werden als Ursache dieser unseligen That angegeben.

Ein unmoralischer Geistlicher.

Newburg, N. Y. 21. April. Rev J. O. Given wurde heute von der New York Conferenz der methodistischen Episcopal Zion's Kirche wegen seines unmoralischen Lebenswandels ausgeschlossen. Das ist das zweite Mal, daß Given aus diesem Grunde ausgeschlossen worden ist.

Goldminen in Colorado.

Denver, Col. 21. April. Die Aufregung über die neuentdeckten Goldminen zu Mount Pisgah wächst täglich. Tausende sind bereits in Thätigkeit und Hunderte kommen jeden Tag hinzu. Die Goldgräber sind überzeugt, daß die neuentdeckten Minen Schätze bieten, die bis jetzt unerreicht in der Geschichte des Staates dastehen.

Congreß.

Washington, 21. April.

Senat.

Die Debatte über die Bankerottvorlage wurde fortgesetzt. Mehrere Amendements wurden beantragt und schließlich wurde die Bill mit 32 gegen 15 Stimmen passirt.

Haus.

Mutchler vom Comite für Civildienstreform beantragte Suspendirung der Geschäftsregeln zum Zwecke des Widerrufs eines Gesetzes, welches den Amtstermin verschiedener Beamten auf vier Jahre festsetzt. Eine Debatte folgte, in welcher auf der einen Seite hervorgehoben wurde, daß zur Erlangung eines guten Civildienstes die Absetzbarkeit der Beamten nöthig sei, während die andere Seite behauptete, daß nur Befürworter des Beutesystems für die Absetzbarkeit der Beamten sein könnten.

Der Antrag wurde mit 146 gegen 99 verworfen. (Es giebt eben in beiden Parteien Befürworter des Beutesystems.)

Auf Antrag des Comites für Pensionen wurde die Bill passirt, welche bestimmt, daß alle Diejenigen, welche drei Monate im Kriegsdienste waren und unter dem Gesetze pensionsberechtigt sind, und welche so verletzt oder arbeitsunfähig wurden, daß sie keine physische Arbeit verrichten können, und noch keine Pension bekommen, vom Tage ihrer Eingabe darum, Pension bekommen sollen, und daß der Eintritt in die Armee und der dreimonatliche Dienst als genügende Beweise dafür gelten sollen, daß sie zur Zeit gesund waren.

Schiffsnachrichten.

New York, 21. April. „Westphalia" ist von Hamburg angekommen.

London, 21. April. „City of Berlin" und „France" sind von New York angekommen.

Per Kabel.

Deutsche Consulate in Afrika.

Berlin, 21. April. Dr. Gustav Nachtigall ist von der deutschen Regierung beauftragt worden, deutsche Konsulate an der Westküste von Afrika zu errichten.

Soll umzingelt sein.

Madrid, 21. April. Der General-Capitain von Cuba telegraphirt, daß Aguere bei Cienaga von spanischen Truppen umzingelt ist, daher weitere Störungen nicht zu befürchten seien. (Wenn es wahr ist.)

Einsturz eines Cirkus.

Bucharest, 21. April. Während einer Vorstellung im Sidoli Zirkus heute Abend stürzte das Dach des Gebäudes ein. Die Lichter verlöschten und eine Schreckensscene entstand, welche noch dadurch erhöht wurde, daß Feuer ausbrach. Fünf Todte und hundert Verwundete wurden unter den Trümmern hervorgezogen. Noch viele werden vermißt.

Unter der Oberaufsicht des Papstes.

Paris, 21. April. Der päpstliche Nuntius Rende, ist von Rom mit einer speziellen Mission an den Premierminister Ferry zurückgekehrt, durch welche die künftigen Bezeichungen zwischen Frankreich u. dem Vatikan (mehr als bisher?) beeinflußt werden sollen.

Beabsichtigte Maßregeln gegen Verschleppung der Cholera.

Paris, 21. April In Rücksicht des Ausbruches der Cholera in Indien beabsichtigt der Handelsminister eine Quarantaine-System, um eine Untersuchung der Schiffe vorzubereiten.

Des Landes verwiesen.

Paris, 21. April. Zwei unlängst dahier verhaftete österreichische Socialisten sind von der „wohllöblichen" französischen Polizei des Landes verwiesen worden.

Distinguirte Personen als Revolutionäre.

Petersburg, 21. April. Regierungsbeamte höheren Ranges in Saratoff, so wie die jüngst in Kronstadt verhafteten Seeoffiziere Rackmanoff, Debestvorski und Postenikoff, die sämmtlich als zur revolutionären Partei gehörig, bezeichnet werden, sind nach St. Petersburg transportirt worden.

Earl Granville krank.

London, 21. April. Der Staats-Sekretär für auswärtige Angelegenheiten Earl Granville ist bedenklich erkrankt.

Große Kunstschätze durch Brand zerstört.

London, 21. April. Belmont Castle in Pertshire, Residenz des Earl Whorncliffe ist heute bis auf den Grund niedergebrannt. Werthvolle Gemälde und andere große Kunstwerke sind dadurch zerstört worden.

Conferenz irischer Bischöfe.

London, 21. April. Die Mittheilung über eine im Herbst stattfindende Conferenz irischer Bischöfe in Rom, wird von der „Times" bestätigt.

Gute Prophezeiungen.

Alexandrien, 21. April. Die deutsche Choleracommission, welche von Indien hier eingetroffen ist, ist der Anschauung, daß in diesem Jahre ein Ausbruch der Cholera in Egypten nicht zu befürchten ist.

Marktpreise.

Weizen—No. 1 W. $1.05; No. 2 roth, $1.03.
Korn—No. 2 weiß 54c; gelb 52c; gemisch. 51c.
Hafer—No. 2 weiß 38c; gemisch 37c.
Roggen—60c.
Kleie—$12.50.
Heu—$11.25.
Schinken—13½—14c.
Schultern—8½—9c.
Speck—11½c.
Seiten—11½c.
Schweineschmalz—10—10½c.
Mehl—Family $4.00—$4.20; Fancy $4.50—5.00; Extra $2.50—$2.60.
Eier—12c; im Store 13c.
Butter—Creamery 31—38c; Dairy 25—28c; Country 18—20c.
Hühner—40c.
Kartoffeln—$1.10—1.20 per Brl.
Aepfel—Kochäpfel $2.50—$3.50; Tafeläpfel $4.50—$1.75. per Brl.

— Zu den besten Feuer-Versicherungs Gesellschaften des Westens gehört unbedingt die „Franklin" von Indianapolis. Ihr Vermögen beträgt $320,000. Diese Compagnie repräsentirt die „North Western National" von Milwaukee, Vermögen, $1,007,193.92 und die „German American" von New York, deren Vermögen über $3,094,029.59 beträgt. Ferner repräsentirt sie die „Fire Association of London," Vermögen $1,000,000 und die „Hanover of New York" mit einem Vermögen von $2,700,000. Die „Franklin" ist namentlich deshalb zu empfehlen, weil sie nicht nur billige Raten hat, sondern weil außer den regelmäßigen Raten auch bei großen Verlusten kein Aufschlag erfolgt. Herr Herman T. Brandt, ist Agent für die hiesige Stadt und Umgegend.

Vom Auslande.

— Die Untersuchungen der deutschen wissenschaftlichen Commission über den Cholera-Keim finden in Indien die allgemeinste Zustimmung und erfahren ihre erste praktische Verwerthung am Hofe eines neugeborenen Fürsten, des mächtigen Nizam in Haidarabad, des größten Vasallen Englands: sein Reich liegt im Herzen der vorderindischen Halbinsel und zählt zehn Millionen Einwohner. Am 26. Februar 1869 hatte Haidarabad seinen Herrscher durch den Tod verloren; am 26. des vorigen Monats erreichte sein Sohn die Volljährigkeit und groß war die Freude über das Ende der langen Regentschaft. Da wird der junge Fürst von der Cholera befallen; das ganze Land erinnert sich, daß ein Jahr vorher der Regent Sir Salar Dschlang, der volle dreißig Jahre als leitender Minister und Berather der königlichen Familie gedient hatte, derselben Krankheit erlegen war. Das Stadtviertel, in welchem der Palast und die Regierungsgebäude liegen, hat enge Straßen, schlechtes Wasser und ist sehr dicht bevölkert; noch ehe das Teichwasser der großen Seeplätze auf die neue Bacterien-Species untersucht wird, gelangen gesundheitliche Einrichtungen an diesem Binnenplatze von 400,000 Einwohnern zur Durchführung und seine fast ausschließlich mohamedanische Bevölkerung vertraut zu der deutschen Wissenschaft, das Mittel erhalten zu haben, um das Herrscherhaus künftighin vor der tückischen Krankheit zu schützen.

— Im königlichen Opernhause zu Brüssel, im Monnaie-Theater, wurde eine Aufführung von „Faust" auf eigenthümliche Weise gestört. Mitten in der Kirchenscene ertönte es plötzlich mit Donnerstimme aus einer Loge: „Man macht ja Streichungen! Das ist unanständig!" Allgemeine Aufregung; der ganze Saal erhebt sich; die Vorstellung wird unterbrochen. Die Polizei schreitet ein und entfernt den Schreier aus der Loge; es war ein Holländer, ein enragirter Musikkenner!

— Auffallend nüchtern beurtheilen die indischen Mohamedaner das Auftreten des Mahdi im Sudan; es fehlt zwar nicht an Unzufriedenen. Die Lehrer an den höheren mohamedanischen Schulen sprechen dem Mahdi alle Berechtigung ab, sich als geweissagten Erretter der islamitischen Welt auszugeben; dagegen erklären sie ihn als den Herrn des Sudans und hoffen, daß er dieses Land von Aegypten löse. Die Beherrschung des Rothen Meeres durch England wird von den Moslims günstig beurtheilt; die Ernennung indischer Aerzte zu Gesundheitsbeamten in den Haupthäfen dieses Meeres verminderte für die Pilgerreise nach Mekka bereits die Gefahr ansteckender Krankheiten; der gläubige Muselmann erhofft nur noch weitere Schutzmaßregeln.

— Ueber die jüngst erwähnte Verzögerung der Liebesgaben-Vertheilung in Ischia, schreibt ein Correspondent: Die Mittheilungen des französischen Publizisten Pachon in den Spalten der „France" über die Zustände auf Ischia und über die noch immer nicht erfolgte Vertheilung der Subsidien haben in der italienischen Presse böses Blut gemacht. Der Reapler „Piccolo", die Verzögerung der Vertheilung gleichfalls beklagend, stellt dagegen entschieden das auf Ischia angeblich herrschende Elend in Abrede. Mehr als den französischen Publicisten beschuldigt aber der „Piccolo" den Italiener, welcher dem Ausländer die falschen Mittheilungen gemacht hat. Gleichzeitig kann jedoch der „Piccolo" berichten, daß das Central-Comite für Ischia jetzt seine Arbeiten vollendet und im Monat April zur Vertheilung der Unterstützungen schreiten wird. Die Schadenangaben sind 7231 an Zahl, der angegebene Schaden beläuft sich auf 30 Millionen Lire. Die durch Sachverständige vorgenommenen Abschätzungen ergaben jedoch nur die Summe von elf Millionen. Da die in Kasse befindlichen Hilfsgelder aber nur vier Millionen betragen, so kann man jetzt sehr leicht den Procentsatz für jeden Beschädigten berechnen.

INDIANAPOLIS WATER COMP.,

23 Süd Pennsylvania Straße,

liefert ausgezeichnetes Wasser zum Trinken, Kochen, Waschen, Baden und für Dampfkessel zu einem für solche Nothwendigkeit, Bequemlichkeit und Luxus nicht im Vergleich stehenden Preis.

Raten:

	Per Jahr.
Für ein Wohnhaus mit sechs Zimmer oder weniger, von einer Familie bewohnt	$3 00
Für jedes weitere Zimmer	$1 00
Für jede weitere Familie in einem Haus	$3 00
Für jedes „Privat" Water Closet oder Urinal	$3 00
Für jedes „Public" Water Closet oder Urinal	$5 00
Für jede Badewanne in Privat-Familien (Vorausgesetzt, jeder Schlund in der Badewanne ist die einzige Wasser-Verbindung im Haus, Block oder Hotel; eine besondere Bezahlung für andere Familien, Pächter- oder sonstigem Gebrauch für solche Benutzung zu den gewöhnlichen Raten berechnet.	$3 00
Für jede Badewanne in einem öffentlichen Badehaus	$15 00
Für jeden Laden, 25 Fuß Front oder weniger	$10 00
Für jeden Laden über 25 Fuß Front	$15 00
Für jede Office einer Berufs-Person	$ 5 00
Für jede Familie in Zimmer, Laden oder Office	$5 00
Für jede Barbierstube mit einem Stuhl	$5 00
Für jede Barbierstube mit weiterem Stuhl	$2 00
Für jeden Stall Privat-Familie, einschließlich zum Waschen der Kutschen, für zwei Pferde oder weniger	$5 00
Für jeden Stall für jedes weitere Pferd	$1 50
Für jede Kirche	$10 00
Für jede Bäckerei, die per Tag durchschnittlich ein Faß Mehl verbraucht	$3 50

Doch soll keine Bäckerei weniger bezahlen als $10.00.

Teppiche, Tapeten,

Spitzen-Vorhänge!

Albert Gall.

Möbel. Möbel.

Der größte Vorrath im Staate von feinen und eleganten

Schlafzimmer-Möbeln,
Parlor-Möbeln,
Bibliothek-Ausstattungen,
Office-Ausstattungen,

Alles Neu und Modern. Es lohnt sich unser Lager zu sehen, ehe man anderswo kauft. Man sehe unsere Kirschbaumholz-Sets für $28.

KING & ELDER,

No. 43 & 45 Süd Meridian Straße, No. 43 & 45.

Wm. Kotteman,

(früher Verkäufer bei Frank & Co.)

Neue und gebrauchte Möbel, Oefen, Teppiche

— und —

Haushaltungs-Gegenstände aller Art.

NO. 83 OST WASHINGTON STRASSE, NO. 83

Indianapolis.

Ehrismann's Mühle!

Vorbereitet für alle Aufträge!

Die Einrichtung meiner neuen Mühle ist jetzt fertig. Ich habe die besten Maschinerien und eine der best ausgestatteten Mühlen im Lande.

Jacob Ehrisman, Ecke Archer Str., — und — Clifford Avenue.

Indianapolis, Ind.

SIMON BUNTE,

— Groß-Händler in —

Whiskeys, Liquors und feinen Weinen.

No. 84 West Washington Straße,

Indianapolis, Ind.

August Coldewey,

Groß-Händler in Kentucky Whiskies und Weinen,

Anderson & Nelson Co. „Sour Mash" Whiskies eine Spezialität.

No. 231 Main Straße, . . Louisville, Ky.

George Bosdorfer, Agent, 328 Olive Straße Indianapolis, Indiana

Anderson County

JAMES R. ROSS & CO. HAND MADE 1878 Waterfill & Frazier, 1878 SOUR MASH. INDIANAPOLIS. KENTUCKY.

August Mai,

48 Süd Illinois Str.

A. L. WRIGHT & CO.,

No. 47 u. 49 Süd Meridian Str., No. 47 u. 49.

Teppiche, Spitzen-Vorhänge, Tapeten, Rouleaux, u. s. w.

☞ Wir garantiren, daß wir den größten Waaren-Vorrath und die niedrigsten Preise in der Stadt haben.

Wholesale & Retail.

☞ Wm. Amthor und Ed. Wehls, deutsche Verkäufer. ☞ Telephon-Nummer 328.